

LIEBE FREUNDE

Wroclaw (Breslau) – nicht nur Durchführungsort der Fussball-europameisterschaft 2012!



Noëmi Hersche, Juropa-Praktikantin 2011/12 berichtet vom ersten Leadership Training in Polen. 16 Teilnehmer aus zwei Gemeinden in Wroclaw sowie einer Gemeinde aus Lodz lernten das Basiswissen für eine Jungschargruppe. In Lodz besteht bereits die erste Gruppe.

Polen ein Land mit vielen Gesichtern und doch einem Herz. Ein Herz, das sich sehnt nach Freiheit, Liebe, Hoffnung und Heilung. Was mir besonders geblieben ist, sind die immer noch vorhandenen Einschusslöcher des 2. Weltkriegs in den Hausfassaden. Und nein, es sind nicht nur zwei, drei Löcher, sondern die ganze Wand ist übersät und zum Teil sind kaputte Fenster nur mit einem Holzbrett dürftig abgedeckt worden. Trotzdem leben immer noch Menschen in diesen Häusern. Mir kam es vor als ob die Häuser als Symbol stan-



den für die Wunden, die die Vergangenheit, der gegenwärtige Alltag und die Angst vor der Zukunft in die Herzen der Menschen gemacht hatte und die noch nicht verheilt waren. Andererseits wurde vieles modernisiert und erneuert.

Sechzehn Teilnehmer haben sich von der Youngstars-Idee begeistern lassen und wollten im Kurs lernen, wie sie durch die Arbeit mit den Kindern zur Heilung der Gesellschaft einen wichtigen Beitrag leisten können.

So machten wir uns also am Montagmorgen gemeinsam mit Josua auf den Weg ins versprochene Land. Unterwegs stärkten wir uns mit Falafels, dann mussten wir den Jordan überqueren, Jericho einnehmen und gegen die Kanaaniter kämpfen, ganz nach dem Motto der Erlebnispädagogik: „Was du selbst erlebst, das bleibt in deinem Herz.“



Als Höhepunkt des Kurses stellten die Teilnehmer selbst ein Nachmittagsprogramm auf die Beine, das sie dann mit Kindern der Gemeinde durchführten. Am Resultat konnte man sehen, dass sie verstanden hatten, um was es in der Youngstars-Arbeit ging. Und die lachenden Gesichter der Kinder und der Leiter, als sie mit der Seilbahn hinabsausten, werde ich wohl noch lange in meinem Gedächtnis mittragen.

Begeistert verabschiedeten sich die Teilnehmer: „Bis bald im Sommerkurs!“ Anfang Juli finden das erste Basic Training und danach gleich ein Sommerlager statt.

INHALT

- 1 **Noëmi Hersche**
Wroclaw (Breslau) – nicht nur Durchführungsort der Fussball-EM 2012!
- 2 **Eliane Rentsch**
3:1 – es hat sich gelohnt
- 3 **Judith Dietschy**
Ein halbes Jahrzehnt
- 4 **Carol Neira**
Die erste Youngstars (YS)-Gruppe in Spanien feiert ihr dreijähriges Bestehen

JUROPA-KONTAKT

Geschäftsstelle:

Verein Juropa
Wilenstr. 43
CH-8722 Kaltbrunn
Tel: +41 55 280 58 68
E-Mail: info@juropa.net
Web: www.juropa.net

3:1 – es hat sich gelohnt

Patrick Keller, Dozent an der Faculté Jean Calvin sowie leitender Mitarbeiter in der Eglise Réformée Evangélique bat Juropa um Unterstützung zum Aufbau einer Jung-schararbeit in Südfrankreich. Am 1. Juni gestalteten Susanne Beier, Eliane Rentsch sowie Manuel Freiburghaus einen Vorstellungstag. Eliane Rentsch berichtet:



Abenteuerlust floss schon immer durch unsere Adern und so reizte uns Juopas Motto „Einmal über den eigenen Tellerrand hinaus-blicken und etwas Neues erleben“ sehr. Am 1. Juni kamen wir, Eliane und Ma-nuel, nach einer fünfein-halbstündigen Zugfahrt

in Marseille an und freuten uns auf einen „Sprung“ ins Meer. Leider wurde nichts daraus, da der Strand bereits um 20.00 Uhr schliesst. Wir kamen eine halbe Stunde zu spät am Strand an.



Spät abends hiessen uns Patrick Keller und seine Frau herzlich willkommen in ihrem Heim in Aix en Provence. Müde von der langen Reise und dem vielen Laufen um den „Vieux Port“ in Marseille sanken wir ins Bett.

Der nächste Tag barg einiges an Überraschungen. Die Prä-sentation des Youngstarskonzeptes stand auf dem Plan. Wir erwarteten die Leute in der Faculté Jean Calvin. Doch sie kamen nicht. Nach einer Stunde warten beschlossen wir, die Präsentation für Hariette, die extra von Bordeaux (7 h Zugfahrt!!) angereist war, dennoch durchzuführen. Wir selber lernten dabei selber viel Neues über Juropa und Erlebnispädagogik, als Susanne das Konzept vorstellte. Hariette war sehr interessiert und stellte viele Fragen. Wir konnten ganz konkret auf ihre Bedürfnis-se eingehen und ihre



Neugierde stillen. Susannes Spiel „Angel watching“ war eines der Highlights des Tages, welche unser Vertrauen in Gott symbolisieren sollten. Blind, stumm und nur durch Tast- und Geschmacksinn musste man seinen Weg ins Paradies finden, nie wissend, wohin der nächste Schritt führen würde.

Obwohl nur eine einzige Per-son erschienen war, hatte sich dieser Tag gelohnt. Uns wurde bewusst, wie viel es braucht, um in einem Land wie Frankreich, in dem Feuer machen verboten ist, eine Jungschararbeit aufzubauen.

Es steckt sehr viel knochenharte Recherchearbeit über die rechtliche Lage dahinter und es ist nicht zuletzt eine Gedulds- und Vertrauenssache. Das eigene Denken und die eigenen Wunschvorstellungen, wie die Jungschararbeit sein sollte, muss man dem kulturellen Kon-text anpassen, was nicht immer sehr einfach ist. Es gilt, die Mittel, die einem zur Verfügung stehen, so gut wie möglich zu nutzen und das Beste aus jeder Situation zu machen. Man darf sich nicht ent-mutigen lassen! Wir sahen nur diesen einen Tag, doch Gott hat den Überblick über Frankreich.

Auch wenn wir nicht verstehen, warum wir zu dritt für nur eine Person den Tag gestalteten – es hat sich gelohnt. Gott hat uns reich beschenkt – nicht zuletzt mit einer Abkühlung in einem Salzsee.



Mit dem Gottesdienstbesuch in der Kirche von Patrick bekamen wir einen interessanten Einblick in eine kleine Ge-meinde in Frankreich. Für uns als Schweizer und Mitglieder von eher grossen Gemeinden war dies eine wertvolle Erfahrung.



NEWS

Martin Teubert

wird mit seiner Familie für ein Reise-dienstjahr in Deutschland und der Schweiz unterwegs sein. Wer sich für die Jung-schararbeit in der Ukraine interessiert oder ihn für einen Jungscharnachmittag einladen will, wende sich möglichst bald an ihn: amteubert@gmx.net

Wettbewerb

Wer sendet uns das originellste Foto oder den coolsten Film vom Jungscharsommer? Jetzt mitmachen und ein tolles Juropa-Taschenmesser gewinnen!

Ein halbes Jahrzehnt

Judith Dietschy-Weinbrecht, Bereichsleiterin Coaching, berichtet:



Inzwischen bin ich fünf Jahre in der Schweiz. Um es genau zu sagen, seit dem 4. Juni 2007. Als ich das Schreiben der Behörde bekam, meinen Ausländerausweis zu erneuern, weckte das so manche Erinnerungen an meine Anfangszeit und die vergangenen fünf Jahre bei Juropa:

Meilensteine

- ▶ In 8 verschiedenen Ländern gearbeitet (Holland, Österreich, Nepal, Moldawien, Litauen, Italien, Deutschland und Schweiz)
- ▶ 11 Kurse vorbereitet und geleitet
- ▶ 4 Camps vorbereitet und 2 geleitet
- ▶ 2 Kursstufen (Basic Training und Teamleader Training), konzipiert und ausgearbeitet (Leiter- und Teilnehmerunterlagen), die inzwischen in andere Sprachen übersetzt wurden und durch Kurse an die Leiter weitergegeben wurden
- ▶ Das Juropa-Staff-Modul (JSM) und unser Coachingkonzept konzipiert und ausgearbeitet
- ▶ 4 internationale Treffen mitorganisiert und geleitet (in Deutschland, Österreich, Italien und Holland)
- ▶ 5 Freundestreffen von Juropa mitgestaltet
- ▶ Unzählige Skypegespräche geführt, Mails beantwortet, Gäste bewirte, Besuche gemacht
- ▶ 19 Rundbriefe und über 100 Gebetsmails verschickt
- ▶ Bei 2 Missionsfesten auf dem Buchenauerhof mit einem Juropa-Stand dabei gewesen



Veränderungen

In diesen fünf Jahren hat sich vieles verändert. So habe ich mittlerweile z.B. einen anderen Namen, dank meinem lieben Mann. Die Hochzeit brachte eindeutig die grösste Veränderung in dieser Zeit mit sich.



Ausserdem hat sich seit meinem Start auch bei Juropa sehr viel getan. Wir haben seit ca. zwei Jahren ein neues Logo, ich habe das Büro drei Mal gewechselt, verschiedene neue Kollegen kamen und gingen wieder, und wir haben neue Länder wie z.B. England, Spanien und Polen dazubekommen, in denen wir Jungscharaufbau unterstützen.

Zukunftsgedanken

Im Sommer werde ich vielleicht zum letzten Mal nach Litauen fliegen und ein Camp coachen. Immer wieder wurde mir in den letzten Monaten die Frage gestellt, ob und wann ich bei Juropa aufhöre. Doch ich muss ehrlich sagen, dass das noch nicht in Aussicht ist. Ich hatte zwischendurch ja mal angedacht, auf Ende 2012 die Arbeit ganz zu beenden, doch derzeit können wir uns das noch nicht vorstellen und auch Juropa ist um meine weitere Mitarbeit dankbar. Doch eine letzte Entscheidung ist noch nicht getroffen, da das eng mit der zukünftigen Arbeit meines Mannes zusammenhängt – und die steht noch nicht fest. Herzlichen Dank für eure Gebete.



Mitgliederversammlung:

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde Walter Gut für ein weiteres Jahr als Präsident einstimmig gewählt. Walter Berger trat nach 8 Jahren als Kassier zurück. Die Nachfolge von Walter Berger ist noch offen. Neue Vorstandsmitglieder sind gefragt!

Jahresbericht und Jahresrechnung

Der Jahresbericht sowie die Jahresrechnung 2011 ist erhältlich bei cornelia.muehlematter@juropa.net oder kann auf unserer Webseite heruntergeladen werden.

Dankeschön

Juropa dankt allen treuen Spendern und Sponsoren. Ihr ermutigt uns, tatkräftig voranzugehen. Besonders toll war die Reaktion auf unsere Bitte zur Unterstützung von Polen – wir konnten 10 neue Zelte für das Sommerlager und den Kurs bestellen.

Achtung:

unser Büro wird über den Sommer kaum besetzt sein.

Aktion 500 Freunde:

Aktuell sind es 15!

JUROPA-KONTO

Bank Linth
8730 Uznach
BC: 8731
PC-Konto: 30.38170-0

Zugunsten:

Verein Juropa
Wilenstr. 43
8722 Kaltbrunn
Kto.Nr.: 302604.2002
IBAN: CH37 0873 1003
0260 4200 2
BIC: LINSCH23XXX

Gesucht

Jugend für Christus sucht dringend für Frankreich/französische Schweiz einen Projektleiter für Jüngerschaft und Jungschararbeit

Arbeitsort: Mulhouse

Genauere Angaben zu dieser Stelle können im Juropa-Büro unter folgender E-Mail-Adresse angefordert werden:
cornelia.muehlemaier@juropa.net

Die erste Youngstars (YS)-Gruppe in Spanien feiert ihr dreijähriges Bestehen

Nun sind schon drei Jahre vergangen, seit wir mit Youngstars in der Gemeinde in Girona begonnen haben. Wir sind sehr froh, denn es ist wirklich ein Segen für unsere Gemeinde!

Alles begann im Jahr 2007, als Orly und Carol (die Hauptleiter) eine Gruppe mit den Kids und Teens der Gemeinde starteten, damals unter dem Namen „Botschafter des Königs“. Heute hat sich unser Name verändert, die Vision aber ist die gleiche geblieben: Kids und Jugendlichen die Grösse Gottes lehren, evangelisieren, Jüngerschaft fördern, Leiter Nachwuchs heranziehen und zum Dienst motivieren.

Zwei Jahre später (2009) machte sich unser Leiterteam auf den 900 km langen Weg nach Leon, um am ersten YS-Kurs teilzunehmen. Dort lernten wir Susanne kennen und seitdem arbeiten wir nach dem YS-Konzept.

Der Herr hat uns viel geholfen. Er hat die Herzen weiterer Personen berührt, Teil des Teams zu werden.

Die YS-Arbeit wirkt sich sehr positiv aus. Wir sehen Veränderung in den Teens und Jugendlichen. Sie haben Motivation, dem Herrn zu dienen und ein lebendes Vorbild für ihre nicht-christlichen Freunde zu sein. Viele laden ihre Freunde zu den Angeboten ein. Und die Eltern sind begeistert, dass ihre Kids so gut aufgehoben sind.



Vor kurzem ist der erste Minileiter eingestiegen und wir hoffen, dass bald noch weitere folgen werden, die sich verbindlicher einbringen möchten. (Anmerkung: Minileiter gibt es sonst kaum in Gemeindegruppen.)



von Carol Neira
Übersetzt von Susanne Beier



YoungstarsWiki:

sehr erfreulich konnten sowohl die Mehrsprachigkeit sowie der passwortgeschützte Kursbereich umgesetzt werden. Fleissige MitarbeiterInnen mit hohen Zielen sind nun daran, Wiki mit hoher Qualität und bestem Wissen auszustatten. Die Reaktionen sind sehr erfreulich. Der grosse Aufwand und die hohen Kosten haben sich gelohnt.

Projekt EP: Unterstützung für Kursteilnehmer aus Osteuropa:

Wider Erwarten haben wir eine zweite sehr motivierte Gruppe für einen neuen Erlebnispädagogik-lehrgang. Besonders erfreulich, dass wir bewährte MitarbeiterInnen aus unseren Partnerländern wie Ukraine, Rumänien dabei haben werden. Trotz kostengünstigen Seminarpreisen können es sich nicht alle leisten.

Wer sponsert einen Anteil an einen der drei Seminarteilnehmer:

Seminargebühren:	Fr. 2000.-
Kurskosten für Unterhalt/Verpflegung:	Fr. 800.- (4x 200.-)